

Mit IAESTE in Nordirland

Im Sommer 2017 war ich zwei Monate lang in Belfast, der Hauptstadt Nordirlands im Vereinigten Königreich. Müsste ich meine Erfahrung, von der Vorbereitung im November des Jahres davor bis zum Ende, in zwei Worte fassen, so wären diese 'schön unkompliziert'. Sowohl beim Bewerbungsablauf als auch während des Praktikums vor Ort standen einem immer helfende Hände zur Seite, von vielen sehr motivierten Menschen. Ermöglicht wurde mir dieser Aufenthalt durch die Zusammenarbeit von vielen Gruppen; und dafür, dass dies so gut geklappt hat bin ich allen Beteiligten sehr dankbar.

Zunächst half mir das Lokalkomitee Göttingen auf meiner Reise. Das Lokalkomitee besteht aus Studentinnen und Studenten die einen Teil ihrer Freizeit dafür aufopfern, den Leuten aus Göttingen die ins Ausland möchten, aber auch den internationalen Praktikantinnen und Praktikanten die ihren Aufenthalt in Göttingen machen, den Weg dafür zu ebnen. Bei ihnen hab ich mich beworben und habe eine Liste mit möglichen Praktika bekommen, aus der ich mir drei Wunschplätze aussuchen durfte. Der Platz, dem ich die höchste Präferenz gegeben hatte, wurde mir in einer Tauschkonferenz ausgehandelt, und das Göttinger LC teilte mir dies per Mail mit.

Sobald man einen Platz von Seiten IAESTE Deutschlands bekommen hat, bewirbt man sich nochmal explizit auf die Stelle beim Arbeitgeber. In meinem Fall lief dies über den British Council. Dafür bekam ich sowohl vom DAAD als auch vom British Council Anweisungen, welche Formalitäten beachtet werden mussten. Man ist an diesem Punkt die einzige Bewerberin bzw Bewerber auf diese Stelle; trotzdem sollte man die Bewerbung weiterhin sorgfältig fertigstellen, da man den Platz noch nicht sicher hat (aber in 80% der Fälle wird man dieser Stelle auch genommen).

Nachdem mir die Stelle auch von Seiten des Arbeitgebers zugesagt wurde, kümmerte sich das Lokalkomitee Belfast um mich. Sie organisierten mir für die Dauer meines Aufenthalts eine Unterkunft im Studentenwohnheim, in dem ich zusammen mit anderen Praktikantinnen und Praktikanten — sowohl welche die über IAESTE in Belfast waren als auch andere — wohnte; so haben wir alle schnell Anschluss gefunden in der Stadt. Mindestens genauso wertvoll war der enge Kontakt den das nordirische LC zu uns pflegte. Sie trafen sich wöchentlich mit uns und standen uns stets mit Rat und Tat zur Seite; Sie organisierten Ausflüge für uns, nicht nur um die Stadt und ihre Geschichte zu erkunden, sondern auch die weitere Umgebung; gingen mit uns wandern und zeigten uns zusammen mit dem irischen LC Dublin.

IAESTE vermittelt Fachpraktika, und dementsprechend konnte ich bei meinem Aufenthalt auch viel fachliche Erfahrung sammeln. Ich war angestellt an der Uni

Belfast, und unterstützte ein Team von Psychologinnen und Psychologen bei der statistischen Auswertung ihrer Daten. Sie hatten dort merklich Erfahrung und hatten Dokumente vorbereitet um das Anlegen eines Bankkontos zu erleichtern. Außerdem wurde man alle zwei Wochen bezahlt, was bei einem achtwöchigem Praktikum sehr angenehm ist. Mir wurde es erlaubt, sehr eigenständig zu arbeiten und auch Zeit darin zu investieren, mich in neue Themen einzuarbeiten. Am Ende konnte ich nicht nur das viele neue Wissen mitnehmen, sondern auch die Aussicht auf eine wissenschaftliche Veröffentlichung.

Abschließend kann ich nur jeder und jedem, die Interesse an einem Auslandsaufenthalt haben, der sich höchstwahrscheinlich selbst finanziert, und bei dem auch fachliche Kenntnisse erworben werden, empfehlen, IAESTE in Betracht zu ziehen. Es bringt nur Vorteile und ist einfach schön unkompliziert.